

## Auf dem Boden der Tatsachen

Heute waren wir zu Gast beim Liga Favoriten, umso mehr wollten wir mit Brust raus zeigen, was wir entgegensetzten haben. Trotz Ansage der Trainer, wurde der Platz jedoch von unseren „jungen Wilden“ schlurfend, wie zu einem Rentner Kick betreten. Jungs, zackig wird eingelaufen. Der Gegner muss doch sehen, dass es nicht zum Kaffeekränzchen geht. Man muss schon beim Einlaufen seinen Willen demonstrieren, an die Tabellenspitze zu wollen. Naja, wir waren gespannt, was heute auf dem Platz präsentiert werden würde. Die ersten Spielzüge überraschten uns dann ein wenig. Wir waren eindeutig die überlegenere Mannschaft, wir übten Druck aus und vor allem Noel Albrecht glänzte mit überzeugender Kommunikation, er koordinierte, motivierte, er war einfach großartig. Da können sich alle anderen Team-Kollegen mal eine ganz dicke Scheibe abschneiden. Neben einigen Torabschlüssen, konnten wir sogar häufiger als sonst, zahlreiche Kurzpassspiele über mehrere Stationen bewundern. Auch die Räume wurden besser genutzt. Doch dann der Schock, wir verlieren auf dem Flügel den Ball und können der Schnelligkeit des Gegenspielers nichts entgegensetzen. Wir lassen ihn in den Strafraum ziehen, flanken, ein Mitspieler steht genau richtig und hat freie Schußbahn. Binnen weniger Sekunden stand es 1:0 für die Heimmannschaft. Das war frustrierend. Waren wir doch eben noch vom Spielverlauf unserer Einheit Kicker begeistert. In der nächsten Spielszene fiel den Trainern auf, dass sich beim Abstoß von Lenny niemand anbot, den Ball zu übernehmen. Lauft nicht weg oder bleibt wie angewurzelt stehen, wartet nicht wo der Ball hinfällt, sondern lauft Lenny entgegen, kommuniziert und fordert lautstark den Ball vom ihm. Und auch Lenny muss mehr und lauter kommunizieren, hol sie dir ran oder ruf den Namen des Spielers, an den dein Päckchen gehen soll. Es folgte ein Angriff ausgehend von Julius. Er läuft in den Strafraum, ein Gegenspieler stellt sich ihm in den Weg, Julius passt nach links zum mitgelaufenem William, aber William nimmt den Ball direkt und bedient den Keeper, der genau vor ihm stand. Annehmen, haken und dann ins Netz. Lieber William, wo ist der alte Knipserfuchs in dir, der sonst dribbelstark, kontrolliert und eiskalt verwandelt hätte? Sei wieder mutiger, traue dir wieder mehr zu, sei aggressiver, nicht nur ich weiß, dass du es kannst. Dieser Spielzug hätte der verdiente Ausgleich sein müssen. Im Anschluss erspielte sich Wernigerode zwei weitere Möglichkeiten, um ihren Vorsprung auszubauen. Aber wir hatten Glück, bzw. unseren Lenny Malz. Bei Freistößen, lieber Lenny, musst du allerdings deine Mannschaft lauter und besser positionieren, damit es nicht brenzlich wird. Kurz vor der Pause wurde es für uns nochmal gefährlich. Der Gegner fand ein Loch zum Passen durch 3 unserer Einheit-Spieler. Der Ball befindet sich auf dem Weg in den Strafraum, wo auch schon ein Spieler der Gastgeber wartet, dieser schiebt den Ball ins Tor, aber der Abseitspfiff ertönte. Dann ging es in vielen Aktionen wieder in Richtung gegnerisches Tor, aber was soll ich sagen... wir haben keinen konstanten Sturm. Es fehlt uns einfach an schnellen Spielern mit dem richtigen Riecher für den perfekten, gnadenlosen Abschluss. Da im Augenblick eine Lösung zu finden wird schwierig. Dann kam der Halbzeitpfiff. Resümee: Leistung der Einheit Kicker stimmte uns optimistisch für die 2. Halbzeit, aber Chancenverwertung katastrophal.

Wir eröffneten die Partie gleich mit einem langen Ball auf Maurice, Torabschluss, aber Keeper hält. Eigentlich sollte diese Ansage den Gegner gleich unter Druck setzen, aber es kam alles ganz anders, denn im Gegenzug waren die Wernigeröder konsequenter und bauten zum 2:0 aus. Das war bitter, denn jetzt hieß es wieder kämpfen und versuchen den Rückstand aufzuholen. Wernigerode war jedoch gepuscht. Trotz einiger guter Spielszenen kam es kurze Zeit später erneut zum Treffer für die Heimmannschaft. Resultierend aus einem zu langem Pass und dem folgenden Ballverlust, startete der Gegner rechts durch, passt in den Strafraum zum völlig freistehenden Mitspieler. Hannes versucht das Einnetzen zwar noch zu verhindern, verletzt sich allerdings dabei. Wernigerode konnte jubeln und für Hannes ging es auf der Trage vom Platz. Von diesem Zeitpunkt an, konnte ich das Spiel leider nicht mehr selbst mit verfolgen, aber für Wernigerode gab es anscheinend kein Halten mehr und unsere Spieler machten es ihnen leicht, denn sie schienen sich aufgegeben zu haben. Unsere Trainer waren entsetzt, es gab keine Gegenwehr, kein Biss mehr. Hier müsst ihr lernen umzudenken, seid nicht traurig und frustriert. Atmet tief durch, zeigt Stärke, sagt euch, jetzt erst recht, mobilisiert eure letzten Reserven bis zum Schlusspfiff. Das ist ein Lernprozess der euch zu wahren Fußballern macht. Wernigerode hingegen nutzte eure Lethargie und legten in den letzten Minuten sogar noch zwei Tore nach. Schade, wir waren so gut gestartet und wurden mit einem 5:0 eiskalt auf den Boden der Tatsachen geholt, dass unsere Mannschaftsleistung anscheinend einfach nicht ausreicht. Unser größtes Defizit heißt: Chancenverwertung und Kommunikation (Ausnahme Noel) Daran müssen wir unbedingt arbeiten.

### Mannschaftsaufstellung:

Maurice Lorenz, Julius Günther, Julian Deckert, Hannes Kersten, Finn Letz, Denis Hein, Rocco Scheffler, Arvid Fleck, Timofey Nedilko, William Kohl, Damiano Zavatta, Noel Albrecht, Lenny Malz (TW)